

# Vorwort zur 4. Auflage 2022

Drei Jahrzehnte sind seit der ersten Auflage dieses Buches ins Land gegangen – entwicklungsreiche Jahre für den Berufsstand. Eine rasante technische Entwicklung hat inzwischen aus *Hörgeräten* vielfältig vernetzte *Hörsysteme* entstehen lassen. Im Mittelpunkt des Strebens nach Fortschritt steht aber nicht die Technik – sondern der Mensch. Das wurde eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht, als der Bundesrat im Jahr 2017 die Änderung der Berufsbezeichnung beschloss. Aus *Hörgeräteakustiker* wurde *Hörakustiker*.

Marianne Frickel (2017), Präsidentin der Bundesinnung der Hörakustiker: *„Der neue Berufsname entspricht unserem stark veränderten Berufsbild. Nicht das Gerät steht im Vordergrund, sondern die komplette individuelle personenbezogene Dienstleistung mit dem Ziel, bestmögliches Hören zu erreichen. Dienstleistung und Beratung gewinnen stark an Bedeutung, je weiter der technische Fortschritt voranschreitet.“*

Ein personenzentriertes Konzept sieht auch der erste internationale Standard für das Hörgeräteanpassungsmanagement mit der ISO 21388: 2020 vor (vgl. International Organization for Standardization, 2020). Auch hier steht der Mensch im Mittelpunkt.

Søren Nielsen (2020), damaliger Vorsitzender des Europäischen Verbandes der Hörgerätehersteller (EHIMA): *„Sogar im Zeitalter der Hightechmedizin ist jede nachhaltig erfolgreiche Behandlung von einer Reihe traditioneller Werte wie Respekt gegenüber dem und der Einbindung des Patienten abhängig. Internationale Vergleichsstudien zum Behandlungserfolg mit Hörgeräten beweisen, dass ein aktiv in den Anpassungsprozess involvierter Patient auch ein glücklicher Patient ist. Je mehr der Patient zu Wort kommen darf, desto zufriedener ist er/sie mit dem Ergebnis: Die Akzeptanz seiner/ihrer Hörgeräte ist höher und sie werden pro Tag länger getragen – alles in allem erlebt der Patient eine höhere Lebensqualität. Die EHIMA heißt daher die patientenzentrierten Prinzipien als Ausgangspunkt der neuen ISO-Norm willkommen.“*

Damit steht prominent im Fokus, was bereits vor 30 Jahren beim ersten Erscheinen dieses Buches gemeinsames Anliegen des Herausgebers, des Median-Verlages und des Verfassers war – Grundwissen der Psychologie und Soziologie für Hörakustikerinnen und Hörakustiker zu entfalten und für die tägliche berufliche Praxis verfügbar zu machen.

Das Buch folgt auch in der vierten Auflage der bisherigen bewährten Struktur. Die Entwicklungen der letzten zehn Jahre haben in vielen Bereichen eine Aktualisierung erforderlich gemacht. Mehr als 200 neue Quellen waren spannende Auskunftgeber bei der Literaturrecherche für diese Neuauflage. Veränderungen und Ergänzungen erfolgten mal moderat, mal umfangreicher. Eine bedeutende Erweiterung erfuhr der Themenbereich der Pädakustik.

Winsen an der Luhe, im Januar 2022

Johannes Eitner